

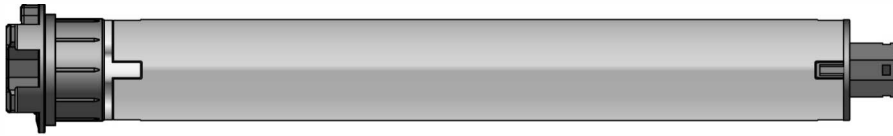
Rohrmotor:

GEIGER SOLIDline

Motorsteuerung:

SOLIDline ZIP-Perfection (GU45...-E11)

für Screen mit ZIP-Führungen



DE

**Original-Montage- und
Betriebsanleitung**

DE

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines2

2. Gewährleistung2

3. Bestimmungsgemäße Verwendung3

4. Sicherheitsanweisungen3

5. Sicherheitsanweisungen für die Montage4

6. Montageanleitung5

7. Hinweise für die Elektrofachkraft6

8. Anschluss des Einstellschalters6

9. Werksauslieferung (Hinweis OEM).....7

10. Automatisches Einstellen der Endlagen
(Hinweis Monteur).....7

11. Manuelles Einlernen der Endlagen
(Hinweis Monteur).....7

12. Halbautomatisches Einlernen der Endlagen
(Hinweis Monteur).....8

13. Verlassen des Lernmodus8

14. Aufruf der Einstellungsmodi.....8

15. Ändern/Löschen der Endlagen8

16. Hinderniserkennung9

17. Referenzierung / Endlagenkorrektur10

18. Rücksetzen auf Werkseinstellung10

19. Was ist zu tun, wenn10

20. Wartung.....10

21. Konformitätserklärung11

22. Technische Daten für SOLIDline-Motoren12

23. Entsorgungshinweis.....12

1. Allgemeines

Sehr geehrter Kunde,
mit dem Kauf eines GEIGER Motors haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause
GEIGER entschieden.
Vielen Dank für Ihre Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen.
Bevor Sie diesen Antrieb in Betrieb nehmen beachten Sie bitte die folgenden Sicherheits-
anweisungen. Diese dienen zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung von Personen-
und Sachschäden.
Die Montage- und Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Monteur die
Elektrofachkraft und den Benutzer. Bitte geben sie die Anleitung entsprechend weiter.
Diese Anleitung ist vom Benutzer aufzubewahren.

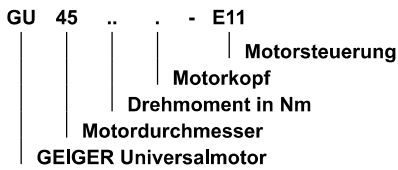
2. Gewährleistung

Bei unsachgemäßer Installation entgegen der Montage- und Betriebsanleitung und/oder
baulicher Veränderung erlischt die gesetzliche und vertragliche Gewährleistung für Sachmängel
und Produkthaftung.

3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Motoren der Baureihe **SOLIDline (GU45...-E11)** mit elektronischer Endabschaltung sind für den Betrieb von Screen mit ZIP-Führungen vorgesehen.

Die Antriebe dürfen nicht eingesetzt werden für: Gitterantriebe, Torantriebe, Möbelantriebe, Hebwerkzeuge.



4. Sicherheitsanweisungen



Warnung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen. Die Anweisungen sind aufzubewahren.

- ▶ Kindern nicht erlauben, mit ortsfesten Steuerungen zu spielen. Fernsteuerungen sind von Kindern fernzuhalten.
- ▶ Die Anlage ist häufig auf mangelhafte Balance oder auf Anzeichen von Verschleiß oder beschädigte Kabel und Federn, wenn zutreffend, zu überprüfen.
- ▶ Den sich bewegenden Behang beobachten und Personen fernhalten, bis der Behang vollständig geschlossen ist.
- ▶ Beim Bedienen des Handauslösers bei offenem Behang Vorsicht walten lassen da er schnell herabfallen kann, wenn Federn oder Bänder nachlassen oder zerstört sind.
- ▶ Anlage nicht betreiben, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe ausgeführt werden.
- ▶ Automatisch gesteuerte Anlagen vom Versorgungsnetz trennen, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe durchgeführt werden.
- ▶ Während des Betriebs den Gefahrenbereich beobachten.
- ▶ Sind Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich, die Anlage nicht benutzen.
- ▶ Beschädigte Anlagen bis zur Instandsetzung dringend stilllegen.
- ▶ Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Anlage unbedingt stilllegen.
- ▶ Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden und zu sichern.
- ▶ Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- ▶ Der bewertete Emissionsschalldruckpegel liegt unter 70 dB(A)
- ▶ Zur Wartung und zum Austausch von Teilen muss der Antrieb von der Stromversorgung getrennt werden.
Wird der Antrieb über eine Steckverbindung getrennt, muss die Bedienungsperson von jedem Platz zu dem sie Zugang hat kontrollieren können dass der Stecker immer noch entfernt ist.
Wenn dies aufgrund der Bauart oder der Installation nicht möglich ist, muss die Trennung von der Stromversorgung mit einer Verriegelung in Trennstellung (z.B. Revisionsschalter) sichergestellt werden.
- ▶ Das Gehäuserohr des Antriebs kann bei längerem Betrieb sehr heiß werden. Bei Arbeiten an der Anlage darf das Gehäuserohr erst nach Abkühlung berührt werden.

DE

5. Sicherheitsanweisungen für die Montage



Warnung: Wichtige Sicherheitsanweisungen. Alle Montageanweisungen befolgen, da falsche Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

- ▶ Bei der Montage des Antriebs ohne mechanischen Schutz der bewegten Teile und des sich erheizenden Gehäuserohrs, muss der Antrieb in einer Höhe von min. 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zum Antrieb gewährt, montiert werden.
- ▶ Bevor der Motor installiert wird, sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und jegliche Einrichtungen, die nicht zur Betätigung mit Kraftantrieb benötigt werden, sind außer Betrieb zu setzen.
- ▶ Das Betätigungselement eines Handauslösers muss in einer Höhe von unter 1,8 m angebracht werden.
- ▶ Wird der Motor mit einem Schalter oder Taster gesteuert, muss der Schalter oder Taster in Sichtweite des Motors angebracht werden. Der Schalter bzw. Taster darf sich nicht in der Nähe von bewegenden Teilen befinden. Die Installationshöhe muss mindestens 1,5 m über dem Fußboden betragen.
- ▶ Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- ▶ Bei horizontal ausfahrender Anlage ist ein horizontaler Abstand von mindestens 0,4 m zwischen dem vollständig ausgefahrenen angetriebenen Teil und jeglichem fest verlegten Gegenstand einzuhalten.
- ▶ Die Bemessungsdrehzahl und das Bemessungsmoment des Antriebs müssen für die Anlage geeignet sein.
- ▶ Das verwendete Montagezubehör muss für das gewählte Bemessungsmoment ausgelegt sein.
- ▶ Für die Montage des Antriebs sind gute technische Kenntnisse und gute mechanische Fähigkeiten notwendig. Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Elektroarbeiten müssen durch eine Elektrofachkraft gemäß den örtlich gültigen Vorschriften erfolgen.
- ▶ Es dürfen nur Anschlussleitungen verwendet werden die für die Umgebungsbedingungen geeignet sind und die baulichen Anforderung erfüllen (siehe Zubehörkatalog).
- ▶ Wird das Gerät nicht mit einer Anschlussleitung und einem Stecker oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz ausgerüstet, die in jedem Pol eine Kontaktöffnungsweite entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III für volle Trennung aufweist, so muss eine solche Trennvorrichtung in die fest verlegte elektrische Installation nach den Errichtungsbestimmungen eingebaut werden.
- ▶ Die Anschlussleitungen dürfen nicht an heißen Oberflächen montiert werden.
- ▶ Ein Stecker zur Trennung des Antriebs vom Netz muss nach der Installation zugänglich sein.
- ▶ Beschädigte Anschlussleitungen müssen durch die GEIGER Anschlussleitung gleichen Leitungstyps ersetzt werden.
- ▶ Das Gerät muss wie in der Montageanleitung beschrieben befestigt werden. Befestigungen dürfen nicht mit Klebstoffen erfolgen da diese als nicht zuverlässig angesehen werden.

6. Montageanleitung



Vor der Befestigung ist die Festigkeit des Mauerwerks, bzw. des Untergrundes zu überprüfen.

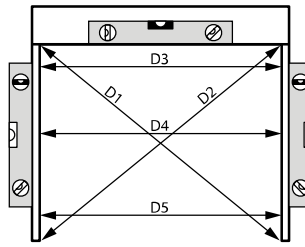
Montage der ZIP-Anlage

Um einen einwandfreien Betrieb der Anlage zu gewährleisten, muss der Kasten und die Führungsschienen akkurat eingebaut sein.

Überprüfen Sie den rechtwinkligen Einbau und messen Sie die horizontalen Abstände der Führungsschienen und die Länge der beiden Diagonalen.

$D1 = D2 (\pm 2 \text{ mm})$

$D3 = D4 = D5$



Einbau des Antriebs



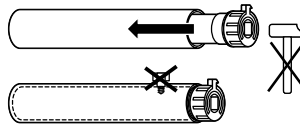
Vor dem Einbau unbedingt den Motor auf sichtbare Beschädigung wie Bruchstellen oder offene Leitungen prüfen!



Achtung: Soll die Welle mit dem Rohrmitnehmer verschraubt/vernietet werden, muss das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mitnehmers gemessen und auf der Welle angezeichnet werden.

Beim Bohren der Wickelwelle **nie** im Bereich des Rohrmotors bohren!

Der Rohrmotor darf beim Einschieben in die Welle **nicht** eingeschlagen und **nicht** in die Welle fallen gelassen werden.

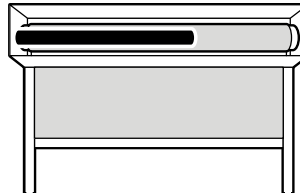


Einbau in den Screen:

Den Motor mit passendem Adapter und Mitnehmer in die Welle bis zum Anschlag des Wellenadapters einschieben.

Das Motorlager am Seitenteil befestigen.

Den Motor mit der Tuchwelle auf das Motorlager stecken und sichern.



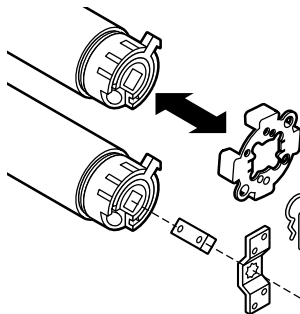
DE

Je nach Motorkopf können verschiedene Befestigungslösungen eingesetzt werden:

- Motor mit Vierkant in Vierkantsternlager stecken und mit Splint sichern
- Motor in vorhandenes Motorlager einlegen und sichern
- Motor in passendes Cliplager einsetzen und mit Feder oder Drehhebel sichern



Der GEIGER SOLIDLine Motor ist geeignet für Wellen ab einem Durchmesser von 50 mm!



7. Hinweise für die Elektrofachkraft



Achtung: Wichtige Ausführungshinweise.
Alle Hinweise befolgen, da falsche Ausführung zur Zerstörung des Antriebs und der Schalteinrichtung führt.

Die Arbeiten an den Serviceklemmen dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Antriebe mit elektronischer Endabschaltung können parallel geschaltet werden.

Bei der Parallelschaltung ist die maximale Belastung der Schalteinrichtung zu beachten.

Die Umschaltung bei Laufrichtungswechsel muss über eine Ausstellung erfolgen.

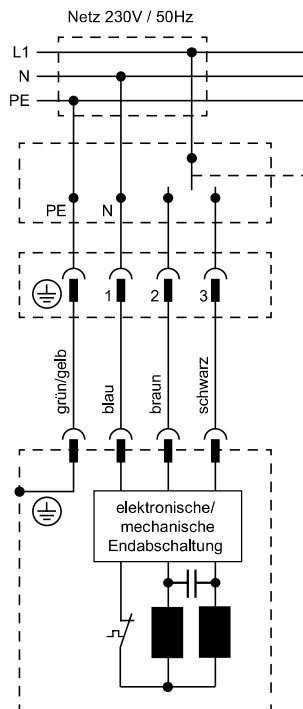
Die Umschaltzeit bei Laufrichtungswechsel muss mindestens 0,5 s betragen.

Bei Drehstromnetzen muss zur Ansteuerung der Auf- und Abbrichtung der gleiche Außenleiter verwendet werden.

PVC-Leitungen sind nicht für Geräte geeignet, die im Freien benutzt werden oder über längere Zeit erhöhter UV-Strahlung ausgesetzt werden. Diese Leitungen dürfen nicht eingesetzt werden, wenn sie wahrscheinlich Metallteile berühren können, deren Temperatur 70°C überschreitet.

Anschlussleitungen mit Steckern der Fa. Hirschmann sind mit Kupplungen der Fa. Hirschmann geprüft und zugelassen.

Um Fehlfunktionen durch Kopplung zu vermeiden, darf bei Motoren mit elektronischer Endabschaltung die Zuleitung (Referenz NYM) vom Aktor/Schalter zum Motor maximal 100 m betragen.

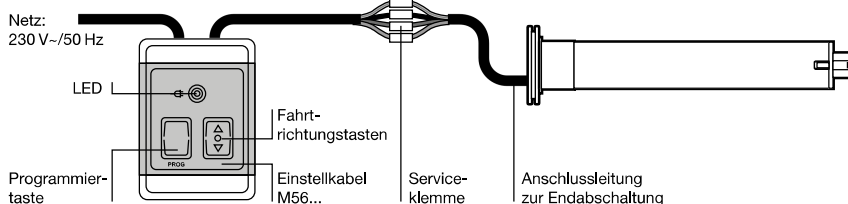


DE

8. Anschluss des Einstellschalters



Für das Einstellen der Endlagen bei Motoren der Baureihe SOLIDline kann jeder Einstellschalter verwendet werden, der eine Programmier-taste besitzt oder der einen gleichzeitigen AUF-/AB-Befehl zulässt. In diesem Fall muss anstelle der Programmier-taste gleichzeitig die Auf- und die Ab-Taste betätigt werden.



Einstellkabel an die Anschlussleitung des Motors anschließen (siehe Anschlussbild auf der Rückseite des Einstellschalters). Die Zuordnung zur Drehrichtung ist von der Einbausituation des Antriebs abhängig. Dann den Einstellschalter mit dem 230V-Netz verbinden.

Artikelnummer der GEIGER Einstellschalter

M56F152	mit Serviceklemme (D), 5-adrig, SMI-tauglich
M56F153	mit Serviceklemme (CH), 5-adrig, SMI-tauglich
M56F154	mit Serviceklemme (D), 4-adrig

9. Werksauslieferung (Hinweis OEM)

Der Antrieb befindet sich bei der Auslieferung in der Werkseinstellung. In diesem Zustand sind beliebig viele AUF- und AB-Fahrten mit max. Leistung möglich.

Dieser Modus ist für die Erstinbetriebnahme im Werk optimal geeignet!

Hinweis: GEIGER empfiehlt bereits im Werk den Lernmodus des Antriebs zu aktivieren.

10. Automatisches Einstellen der Endlagen (Hinweis Monteur)

Hinweis: Das automatische Einstellen kann nicht bei 30 Nm-Motoren eingesetzt werden.



Der Antrieb muss mindestens 3 Sekunden ununterbrochen fahren, bevor eine Endlage auf Drehmoment eingelernt werden kann.

Einlernen der Endlagen

1. Zum Aufrufen des Lernmodus PROG-Taste oder AUF- und AB-Taste gleichzeitig drücken bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“). Der Lernmodus wird bei jedem Fahrbefehl durch Start-Stopp-Start des Behangs angezeigt.
2. Mit gedrückter AUF- oder AB-Taste den Behang in die gewünschte Endlage fahren bis der Motor den Anschlag erreicht und auf Drehmoment abschaltet.
3. Mit gedrückter AUF- oder AB-Taste den Behang in die Gegenrichtung fahren bis der Motor den Anschlag erreicht und auf Drehmoment abschaltet.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2. & 3.
5. Danach ist der Lernvorgang abgeschlossen.



Die Drehrichtung des Motors wird automatisch der oberen und unteren Endlage zugeordnet.

6. Nach dem Endlagenlernen muss die Hinderniserkennung feinjustiert werden. Hierzu muss eine vollständige ununterbrochene Fahrt von AUF nach AB sowie von AB nach AUF durchgeführt werden. Die Reihenfolge ist dabei unerheblich. Der Antrieb wechselt dann in den Normalbetrieb und die Hinderniserkennung ist aktiv.

11. Manuelles Einlernen der Endlagen (Hinweis Monteur)



Der Abstand zwischen oberer und unterer Endlage muss mindestens 1/4 Wellenumdrehung (ca. 7 cm) betragen. Wird der Abstand nicht eingehalten, löscht der Antrieb schon gespeicherte Endlagen und beginnt mit dem Einlernen von neuem.

DE

Einlernen der Endlagen

1. Zum Aufrufen des Lernmodus PROG-Taste oder AUF- und AB-Taste gleichzeitig drücken bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“). Der Lernmodus wird bei jedem Fahrbefehl durch Start-Stopp-Start des Behangs angezeigt.
2. Mit gedrückter AUF- oder AB-Taste den Behang in die gewünschte Endlage fahren bis die gewünschte Position erreicht ist.
3. Die Position wird durch Drücken der PROG-Taste für min. 1 Sek. gespeichert. Der Antrieb signalisiert das Speichern der ersten Endlage (2 x „Klack-Klack“).
4. Mit gedrückter AUF- oder AB-Taste den Behang in die Gegenrichtung fahren bis die gewünschte Position erreicht ist.
5. Die Position wird durch Drücken der PROG-Taste für min. 1 Sek. gespeichert. Der Antrieb signalisiert das Speichern der zweiten Endlage (3 x „Klack-Klack“).
6. Danach ist der Lernvorgang abgeschlossen.
7. Nach dem Endlagenlernen muss die Hinderniserkennung feinjustiert werden. Hierzu muss eine vollständige ununterbrochene Fahrt von AUF nach AB sowie von AB nach AUF durchgeführt werden. Die Reihenfolge ist dabei unerheblich. Der Antrieb wechselt dann in den Normalbetrieb und die Hinderniserkennung ist aktiv.

12. Halbautomatisches Einlernen der Endlagen (Hinweis Monteur)

Hinweis: Das automatische Einstellen kann nicht bei 30 Nm-Motoren eingesetzt werden.

 **Der Antrieb muss mindestens 3 Sekunden ununterbrochen fahren, bevor eine Endlage eingelernt werden kann.**

Einlernen der Endlagen

- 1. Zum Aufrufen des Lernmodus PROG-Taste oder AUF- und AB-Taste gleichzeitig drücken bis der Motor bestätigt (1 x „Klack-Klack“). Der Lernmodus wird bei jedem Fahrbefehl durch Start-Stopp-Start des Behangs angezeigt.
- 2. Mit gedrückter AUF- oder AB-Taste den Behang in die gewünschte Endlage fahren bis der Motor den Anschlag erreicht und auf Drehmoment abschaltet.
- 3. Mit gedrückter AUF- oder AB-Taste den Behang in die Gegenrichtung fahren bis die gewünschte Position erreicht ist.
- 4. Die Position wird durch Drücken der PROG-Taste für min. 1 Sek. gespeichert. Der Antrieb signalisiert das Speichern der Endlage (2 x „Klack-Klack“).
- 5. Wiederholen Sie die Schritt 2.
- 6. Danach ist der Lernvorgang abgeschlossen.
- 7. Nach dem Endlagenlernen muss die Hinderniserkennung feinjustiert werden. Hierzu muss eine vollständige ununterbrochene Fahrt von AUF nach AB sowie von AB nach AUF durchgeführt werden. Die Reihenfolge ist dabei unerheblich. Der Antrieb wechselt dann in den Normalbetrieb und die Hinderniserkennung ist aktiv.

13. Verlassen des Lernmodus

Der Lernvorgang kann jederzeit durch Drücken der PROG-Taste für 20 bis 30 Sek. komplett abgebrochen werden. Der Antrieb signalisiert den Abbruch durch 4x AUF-/AB-Bewegungen. Der Antrieb befindet sich wieder im Auslieferungszustand.

14. Aufruf der Einstellungsmodi

PROG-Taste gedrückt in Sek.	0	3	6	20	30
Modus		Lernmodus aktiviert	Referenzierung aktiviert	Rücksetzen auf Werkseinstellung	
Reaktion		→ 1 x AUF-AB	→ 3 x AUF-AB	→ 4 x AUF-AB	
☐ Optionen		▶ Start-Stopp-Start bei jeder Fahrt.	☐ Fahrt in AUF-Richtung für Referenzierung EIN ▶ 1 x Start-Stopp ☐ Fahrt in AB-Richtung für Referenzierung AUS ▶ 2 x Start-Stopp	☐ Beliebige Fahrt in AUF- und AB-Richtung möglich.	
▶ Rückmeldung					

Sobald der Antrieb im jeweiligen Modus angekommen ist und mit der Reaktion begonnen hat, kann die PROG-Taste losgelassen und die entsprechende Einstellung vorgenommen werden.

15. Ändern/Löschen der Endlagen

Das Ändern/Löschen der Endlagen erfolgt durch die neue Programmierung der Endlagen (siehe Kapitel „Einstellen der Endlagen“).

16. Hinderniserkennung

Der Antrieb besitzt eine feinfühligte Hinderniserkennung in AB-Richtung sowie eine Blockiererkennung in AUF-Richtung. Das benötigte Drehmoment wird jederzeit automatisch nachgeregelt. Langsame Veränderungen an der Anlage durch Alterung, Verschmutzung, Kälte oder Wärme werden somit automatisch berücksichtigt. Wird ein Fahrbefehl durch ein Hindernis im Laufweg blockiert, schaltet der Motor ab und ein Kurzurücklauf findet statt. Der Motor versucht bis zu dreimal erneut die Endlage zu erreichen. Wird dann immer noch ein Hindernis erkannt, fährt der Antrieb in die entsprechende Endlage zurück.

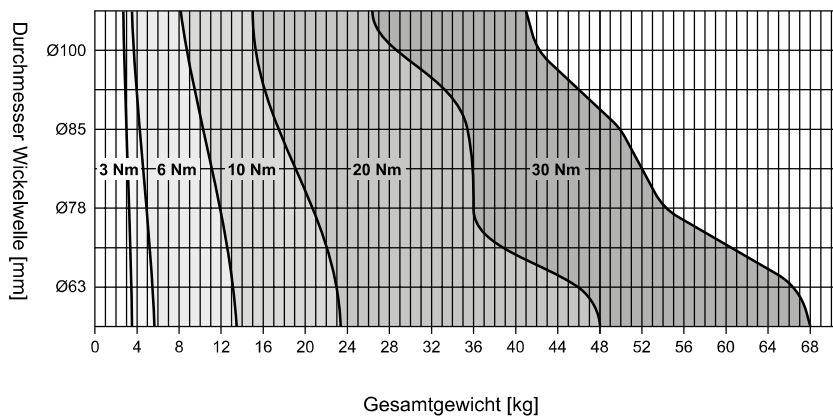
Antriebe bis 20 Nm Drehmoment besitzen zudem eine feinfühligte Hinderniserkennung unmittelbar nach der oberen Endlage in AB-Richtung. Diese Funktion ist bei der 30 Nm Kraftstufe nicht vorhanden.



Da der Motor eine feinfühligte Hinderniserkennung besitzt, ist die richtige Dimensionierung des Motordrehmoments für die jeweilige Anlagengröße zu beachten!

Hinweis: Die nachfolgende Tabelle dient nur zu Orientierung der zur erwartenden Motorgröße!

Ob die angegebene Motorgröße für die jeweilige Anlagengröße ausreicht und sensibel genug ist, ist mit den vorher unbekannten Größen wie Behanggewicht (Gesamtgewicht), Reibung usw. bei den jeweiligen Anlagentypen und -größen zu prüfen, da dies systembedingt großen Schwankungen unterliegen kann.



DE

17. Referenzierung / Endlagenkorrektur

Sollte sich, z.B. durch Temperaturänderungen, eine **Behang-Längung/-Kürzung** ergeben haben, wird diese beim Schließen des Screens – je nach Einstellung – automatisch korrigiert.

Sollte sich, durch Temperaturänderungen, ein **verändertes Wickelverhalten** einstellen und der Behang gegen den Anschlag fahren, findet je nach Einstellung eine sofortige Endlagenkorrektur oder ein Drehmomentabschaltung statt.

Nach der ersten Referenzfahrt erkennt der Motor automatisch das zum Schließen des Screens notwendige Drehmoment und schließt mit der geringst möglichen Kraft, um so das Tuch optimal zu schonen.

18. Rücksetzen auf Werkseinstellung

Zum Rücksetzen des Antriebs auf Werkseinstellung die PROG-Taste für 20 bis 30 Sek. drücken. Der Antrieb signalisiert das Rücksetzen durch 4x AUF-/AB-Bewegungen.

Der Antrieb befindet sich wieder in Werkseinstellung.

19. Was ist zu tun, wenn ...

Problem	Lösung
Motor läuft nicht.	• Motor nicht eingesteckt. Bitte überprüfen Sie die Steckverbindung. • Anschlusskabel auf evtl. Schäden überprüfen. • Kontrollieren Sie die Netzspannung und lassen Sie die Ursache für den Spannungsausfall von einer Elektrofachkraft prüfen.
Motor fährt anstelle in Abwärts-Richtung aufwärts.	• Die Steuerleitungen sind vertauscht. Steuerleitungen schwarz/braun tauschen.
Motor läuft nur in eine Richtung.	• Motor auf Endlage. Motor in die entgegengesetzte Richtung fahren. Endlagen gegebenenfalls neu einstellen.
Nach mehrmaligem Fahren bleibt der Motor stehen und reagiert nicht mehr.	• Der Motor wurde zu warm und hat abgeschaltet. Versuchen Sie es nach einer Abkühlzeit von ca. 15 min. erneut.

20. Wartung

Der Antrieb ist wartungsfrei.

21. Konformitätserklärung

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

EU Konformitätserklärung

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Antriebstechnik
Schleifmühle 6
D-74321 Bietigheim-Bissingen

Produktbezeichnung:

Jalousieantrieb, Rollladenantrieb, Markisenantrieb

Typenbezeichnungen:

GJ56.., GR45.., GU45.., GSI56.., GB35.., GB45.., GB59..

Angewendete Richtlinie:

2006/42/EG
2014/53/EU
2011/65/EU+(EU)2015/863+(EU)2017/2102
(EU)2023/826

Angewendete Normen:

EN 60335-1:2012
EN 60335-1:2012/AC:2014
EN 60335-1:2012/A11:2014
EN 60335-1:2012/A13:2017
EN 60335-1:2012/A1:2019
EN 60335-1:2012/A14:2019
EN 60335-1:2012/A2:2019
EN 60335-1:2012/A15:2021
EN 60335-1:2012/A16:2023
EN 60335-2-97:2006+A11:2008+A2:2010+A12:2015
EN 62233:2008+Ber.1:2008+Cor.:2008
EN IEC 55014-1:2021
EN IEC 55014-2:2021
EN IEC 61000-3-2:2019+EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021
EN 61000-3-3:2013+EN 61000-3-3:2013/A1:2019+EN 61000-3-3:2013/A2:2022
ETSI EN 301 489-1 V2.2.3 (2019-11)
ETSI EN 301 489-3 V2.1.1 (2019-03)
ETSI EN 300 220-2 V3.2.1 (2018-06)

Dokumentationsbevollmächtigter:

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG

Anschrift:

Schleifmühle 6, D-74321 Bietigheim-Bissingen

Bietigheim-Bissingen, den 19.05.2025


Roland Kraus (Geschäftsführer)

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG

Schleifmühle 6 | D-74321 Bietigheim-Bissingen
Phone +49 (0) 7142 9380 | Fax +49 (0) 7142 938 230 | info@geiger.de | www.geiger.de
Sitz Bietigheim-Bissingen | Amtsgericht Stuttgart HRA 300591 | USt-IdNr. DE145002146
Komplementär: Geiger Verwaltungs-GmbH | Sitz Bietigheim-Bissingen | Amtsgericht Stuttgart HRB 300481
Geschäftsführer: Roland Kraus, Dr. Bertram Meißig-Thiel | WEEE-Reg.-Nr. DE47902323

DE

Aktuelle Konformitätserklärungen finden Sie unter www.geiger.de

22. Technische Daten für SOLIDline-Motoren

Technische Daten Rohrmotor SOLIDline-SOC (GU45..)					
	GU4503	GU4506	GU4510	GU4520	GU4530
Spannung	230 V~/50 Hz				
Strom	0,35 A	0,36 A	0,47 A	0,63 A	0,8 A
Cos Phi (cos φ)	>0,95				
Einschaltstrom (Faktor)	x 1,2				
Leistung	80 W	83 W	105 W	140 W	180 W
Drehmoment	3 Nm	6 Nm	10 Nm	20 Nm	30 Nm
Drehzahl	26 rpm	16 rpm	16 rpm	16 rpm	16 rpm
Schutzart	IP 44				
Gesamtlänge ¹⁾	467 mm	509,5 mm	519,5 mm	549,5 mm	569,5 mm
Betriebsart	S2 4 min	S2 4 min	S2 4 min	S2 5 min	S2 4 min
Schalldruckpegel ²⁾	39 dB(A)	39 dB(A)	39 dB(A)	41 dB(A)	41 dB(A)
Durchmesser	45 mm				
Gewicht	ca. 1,70 kg	ca. 1,85 kg	ca. 1,90 kg	ca. 2,20 kg	ca. 2,40 kg
Umgebungsfeuchte	trocken, nicht kondensierend				
Lagertemperatur	T = -15°C .. +70°C				

¹⁾ SOLIDline-ROC: + 5,9 mm / SOLIDline-COM: + 4,2 mm

²⁾ Die Angaben zum mittleren Schalldruckpegel dienen der Orientierung. Die Werte wurden bei GEIGER im Leerlauf bei frei hängendem Antrieb im Abstand von 1 m aufgenommen und über 10 Sekunden gemittelt. Die Messung bezieht sich auf keinen speziellen Prüfstandard.

Technische Änderungen vorbehalten. Informationen zum Umgebungstemperaturbereich der GEIGER Motoren finden Sie unter www.geiger.de

23. Entsorgungshinweis

Entsorgung von Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sind Rohstoffe und somit wieder verwendbar. Bitte führen Sie diese im Interesse des Umweltschutzes einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu!

Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten.

Elektro- und Elektronikgeräte müssen gemäß EU-Richtlinie getrennt erfasst und entsorgt werden.

DE

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Service-Team unter +49 (0) 7142 938 333 gerne zur Verfügung.

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6 | D-74321 Bietigheim-Bissingen
T +49 (0) 7142 9380 | F +49 (0) 7142 938 230
info@geiger.de | www.geiger.de

